

GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Matthäus 28,16-20

„Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern, tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“

So 7.06.09 – DREIFALTIGKEITSSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

----- *Familienmesse* ----- *Pfarrcafé* -----

Mo 8.06.09: 8.15 – Für Sr. Maria Luise Kühebacher; 18.00 – In bes. Anliegen

Di 9.06.09: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Tante Steffi

Mi 10.06.09: 8.15 – In bes. Meinung; 18.00 – Für Sr. Cilli Frühwirth, Linz

Do 11.06.09 – FRONLEICHNAM – HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI

9.00 – Heilige Messe – 12. Februar - Platz – Prozession – Agape

Bei Schlechtwetter um 9.00 Uhr heilige Messe in der Kirche – Agape

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

Fr 12.06.09: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Sa 13.06.09: 8.15 – Heilige Messe; 17.30 – *** *Rosenkranz* ***

18.00 – Vorabendmesse – Für Sr. Margareta Maria Schwacha, St. Pölten

So 14.06.09 – 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

----- *Vatertag – allen Vätern Alles Gute und Gottes Segen!!!* -----

Beichtgelegenheit: Halbe Stunde vor der Messe

Kanzleistunden : Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00

Jungchar: Mi 18.30

Babytreff: Do 9.00 / **Senioren:** Do 14.00

AUSGELEGT! Matthäus 28, 16 - 20

Bevor Jesus an Himmelfahrt unseren Gesichtskreis verlässt, hinterlässt er noch ein paar Worte, die aus der Welt eine andere machen. Vor allem sein letzter Satz ist wie das Reich Gottes mitten unter uns: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Das sagt er, nachdem er festgestellt hat: Es gibt Gott nicht nur als Vater, sondern auch als Sohn und als Heiligen Geist. Im Namen aller Drei in Einem ist ein Mensch zu taufen, also Gott zu weihen. Die Welt ist nicht alles. Die Welt hat noch einen anderen Schein als den, den wir tagtäglich erleben. In die Welt scheint Gott auch durch seinen Sohn und seinen Geist.

Wenn uns diese Worte zu groß klingen, sind sie doch alltäglich erfahrbar. Nicht nur in der Taufe, sondern auch beim Teilen des Brotes in der Eucharistie und in allen anderen heiligen Zeichen. Gott überlässt die Welt nicht sich selber. Er hegt und pflegt sie wie ein Gärtner seinen Garten. Erfahrbar ist das in meiner Hinwendung zu Gott. Gott kommt denen nahe, die sich ihm nähern. Mit meinen Händen im Schoß werde ich es schwer haben, den dreieinigen Gott zu erfühlen. Aber mit gefalteten Händen kommt er mir nahe. Und lässt mich nicht, wie ich bin. Sein Glanz beginnt zu leuchten, wo ich ihn allein anbetete und seinen Willen tue.

Michael Becker

- **Ein Dreieck hat drei Seiten und ist doch nur eine Figur**
- **Das Wort "ein" hat drei Buchstaben und ist doch nur ein Wort**
- **Ein Akkord besteht aus 3 Tönen und ist doch nur ein Akkord**
- **Die Sonne ist nur eine, doch erscheint sie uns als Licht, Strahl und Wärme**
- **Die Rose ist ein Wesen und doch besteht sie aus Blüte, Farbe und Geruch**
- **Der Mensch ist Leib, Seele und Geist**

Gott ist



Vater,

Sohn

und

Heiliger Geist

Fronleichnam B, 11. Juni 2009

1. Lesung: Exodus 24,3-8, 2. Lesung: Hebräer 9,11-15

Evangelium: Markus 14,12-16.22-26



Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, reichte ihn den Jüngern, und sie tranken alle daraus. Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird.

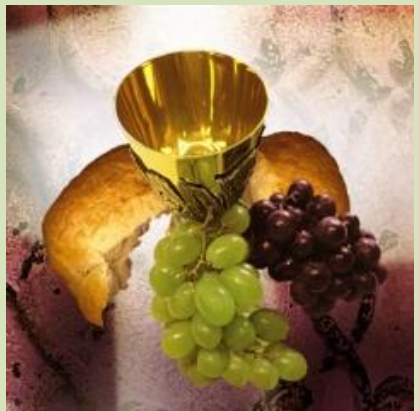


Das ist ein starkes Stück. Du weißt, was dir blüht. Sie werden dich holen und dich gefangen nehmen. Du wirst für die Treue zur unumstößlichen Liebe deines Gottes und für deine Solidarität mit den Ausgegrenzten bezahlen müssen. Sie werden dich foltern. Aber sie werden dich nicht dazu bringen, deine Botschaft zu

verraten. Du bleibst treu, auch wenn der Preis den du dafür bezahlen musst ein furchtbarer Tod am Kreuz sein wird. Du wirst ihn annehmen. Und es wird nicht umsonst sein. Mit deinem Blut besiegelst du endgültig deine Liebe und Treue.

Noch im Angesicht dessen, was dir bevorsteht, sorgst du dich um die Deinen. Sie sollen nicht zerbrechen an der Bosheit der Welt und der Feigheit der Menschen. Dein Leib wird geschunden werden. Aber weil du ihn mit einem Stück Brot in Verbindung setzt, wird das Stück Brot für die Deinen zum Sakrament deiner Treue. Dein Blut wird vergossen werden. Aber weil du es verbindest mit einem Becher Wein wird dieser Becher Wein für die Deinen zum Zeichen deiner Liebe. Brot und Wein. Und doch unendlich viel mehr. Ein starkes Stück. Wir können es gar nicht genug mit unserem Herzen erfassen.

Klaus Metzger-Beck



FRONLEICHNAM

11. Juni 2009

Pfarre Unterheiligenstadt, Heiligenstädter Str. 101, 1190 Wien

